

# Die Zeit

Einzelnummer 50 Bl.

Nummer 295

## Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Saalkreis

für die Kreise Merseburg-Duerfurt, Dessau-Vitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Carltsberga, Zeitz-Weißenfels-Naumburg, Eisleben und die Mansfelder Kreise.

5. Jahrgang.

Verlagspreis: Monatlich 75 Bl., auswärts 1,25 Bl., vierteljährlich 2,50 Bl., auswärts 4,00 Bl., halbjährlich 5,00 Bl., auswärts 8,00 Bl., jährlich 10,00 Bl., auswärts 15,00 Bl.

Verlagspreis: Das Blättchen im abendlichen Abdruck kostet 10 Bl., die ganze Ausgabe 4,00 Bl., die Ausgabe des Monatsheftes für den Monat 12,00 Bl.

Er erscheint jeden Freitag: Sonnabends mit der illust. Beilage „Volk und Zeit“ sowie wöchentlich abwechselnd: „Die Frauenerwerber“ u. „Für die Arbeit, Jugend“.

Redaktion in Halle: Dr. Bismarck 17, Eisleben: Bismarck 22, Torgau: Bismarck 17, Halle: Bismarck 32, Dresden: Walle 11-12, Leipzig: a 4-6 Uhr

Verlag u. Geschäftsstellen: in Halle: Dr. Ulrichs-Ring 27, in Eisenach: Bahnhofstr. 22, in Weimar: Galle 34/7, Eisenach: 332, Weimar: 11092, Eisenach

Halle, Sonnabend, den 17. Dezember 1921.

## Offene Tür zur Diskussion.

### Sitzung der Reparationskommission.

Beratungen über die Antwort an die deutsche Regierung. — Nähere Erklärungen von der deutschen Regierung verlangt. — Die Entscheidung liegt bei Irland und Lloyd George.

Paris, 17. Dez. Die Reparationskommission ist gestern nachmittag zu einer Sitzung zusammengetreten, um über die Antwort auf die gestern von der deutschen Regierung überreichte Note zu beraten. Ihre Beschlüsse sind zur Stunde noch nicht bekannt. Es ist aber wahrscheinlich, daß ihre Antwort, wenn auch unter Bezugnahme auf die in der Note vom 2. Dezember niedergelegte Zustimmung erneuert der Ansicht Ausdruck geben wird, daß die wirtschaftliche Situation Deutschlands den von der deutschen Regierung unternommenen Schritt nicht gerechtfertigt erscheinen lasse, die Fülle für die Fortsetzung der Diskussion offen gelassen wird. Sie wird vermutlich von der deutschen Regierung nähere Erklärungen zur Begründung des Gesuches um Aufhebung der Aufstellung und um detaillierte Unterlagen zur Beurteilung der finanziellen Situation fordern. Im übrigen kann als sicher gelten, daß die Entscheidung, die am nächsten dem Friedensvertrag der Reparationskommission zuzufallen, nicht in deren Schilde, sondern in den Händen der englischen Regierung und Irlands zu liegen kommen wird.

### England nicht überrascht.

„Es sei ganz gut, das Schlimmste zu wissen.“ — England wird von Zugeständnissen bestimmte Bedingungen stellen.

London, 17. Dezember. Reuter erzählt von amtlicher britischer Seite, daß die Note der deutschen Regierung an die Reparationskommission, in der sie erklärt, daß sie nicht in der Lage ist, die Forderungen der Reparationskommission zu erfüllen, nicht überrascht hat. Es behaupte jedoch die Reuter, daß die deutsche Regierung die Mitteilung der Note der Reparationskommission, die auf so reinigend und die gesamte Frage zu einer Entscheidung zu bringen. Im Augenblick bestehe keinerlei Neigung, den britischen Standpunkt zu ändern.

## Entwurf eines Reichseisenbahn-Finanz-Gesetzes.

### Die Reichsbahn ein „Sondervermögen des Reichs“.

Stellung eines Verwaltungsrats mit weitgehenden Befugnissen als Kontrollorgan des Reichseisenbahnverwalters. — Der Reichstag. — Das Gesetz soll am 1. April 1923 in Kraft treten.

Vom Reichseisenbahnminister ist dem Reichstag ein Entwurf eines Eisenbahngesetzes vorgelegt worden. Nach dem Entwurf sollen die im Eigentum des Reiches stehenden Eisenbahnen unter der Bezeichnung deutsche Reichsbahn ein Sondervermögen des Reiches bilden, dessen Rechtserwerbsfähigkeit von denen des Reiches getrennt gehalten werden sollen. Der Artikel 92 der Reichsverfassung wird dahin abgeändert werden, daß die Reichsbahn ein Sondervermögen des Reiches ist, dessen Rechtserwerb durch die Reichsbahnverwaltung voll zu erfolgen hat. Dem Reichstag wird die Reichsbahnverwaltung als Kontrollorgan des Reichseisenbahnverwalters, sowie von Vertretern des Reiches und von Sachverständigen aus dem Gebiete der Volkswirtschaft und des Eisenbahnwesens zusammengefaßt. Dieser Verwaltungsrat tritt in alle die Rechte ein, die bisher der Reichsbahnverwaltung zustanden. Er stellt den Haushalt fest, genehmigt die Einnahmen und Ausgaben, die Veränderung der Zahl der Reichseisenbahnministerien in allen künftigen Reichstagen, die Veränderung der Reichseisenbahnverwaltung. In allen Fragen der Verwaltung kann der Reichseisenbahnminister dem Verwaltungsrat hören, dem er jedoch über die gesamte Wirtschaftslage der Reichsbahn Auskunft zu erteilen hat. Bei wichtigen und erheblichen Veränderungen des Reichseisenbahnwesens oder ähnlichen dringenden Fällen ist der Reichseisenbahnminister befugt, Maßnahmen durch Verfügungen

punkt darzulegen. Es werde erklart, daß man sich, obwohl zahlreiche Vorläufe vorhanden seien, noch für einen endgültigen Plan entscheiden werde. Man erkenne immer mehr, daß diese Frage mit der allgemeinen Frage der Schwerverindustrie in Europa verknüpft sei. Angesichts dieser Tatsache sei es unmöglich, irgendeine Entscheidung über die Fülle hinsichtlich der Schwerverindustrie herbeizuführen. Er könne jedoch nicht sagen, daß die Schwerverindustrie in Deutschland zusammenwäre, außer unter bestimmten Bedingungen.

### Belgien wünscht Beilegung der Entscheidung.

Kein Verzicht auf das Vorkaufsrecht. — Die Beilegung der Zusammenkunft Briand und Lloyd George. — Paris, 17. Dez. Nach einer Zusammenkunft aus Brüssel erklärte Außenminister Javal über die Verhandlungen, die er gestern in Paris geführt hat: Natürlich seien auch die Reparationen in Betracht gezogen. Er habe Briand auseinandergesetzt, daß Belgien den Wunsch habe, die Entscheidung über diese Frage zu beilegen. Er habe auch auf die Priorität Belgiens bei den Zahlungen im Januar und Februar hingewiesen, die nicht der Gegenstand eines Moratoriums sein könnten. Er habe ferner von dem Unterdienst der Reparationskommission Kenntnis erhalten. Deshalb habe die Rolle Briand und Loucheur nach England eine sehr große Bedeutung. Sie würde nicht nur die Frage des Aufschubs, sondern das gesamte Reparationsprogramm, mehr aber noch die

### Nachbarns Wiedereintritt in die Regierung drohend.

Berlin, 17. Dezember. Man rechnet mit dem baldigen Wiedereintritt Rathenau's in die Regierung. Damit würde eine staatspolitische Notwendigkeit vorliegen.

### Mitglied der Tiroler Landesregierung.

Starnheimen im Landtag. — Salzburg, 17. Dezember. Im Landtag kam es bei der Debatte über die Verantwortung der österreichischen Intervention wegen der Abfertigung der Fische in Halle in die altkatholische zu hürnischen Szenen. Als der Landesbaupraktikant Stellvertreter erklärte, nicht einmal Derselbe seien so indifferent wie die Salzburger Wägen, entstand ein ungeheurer Lärm, so daß die Sitzung abgebrochen werden mußte. Der Sozialdemokrat Baumgartner beantragte die Nichteröffnung der Sitzung. Der Antrag wurde durch 10 sozialdemokratische und 2 großdeutsche Stimmen gegen 10 christlichsozialistische und 2 christlichsozialistische Mitglieder, daß die Landesregierung zurücktritt.

unerschützt ausgeübt, doch sind solche vorläufigen Maßnahmen dem Verwaltungsrat zur nachträglichen Genehmigung vorzulegen. Die nötige Koordination der allgemeinen Reichseisenbahnverwaltung geht u. a. aus der Bestimmung hervor, daß die Ausgaben des ordentlichen Haushalts durch den Eisenbahnminister werden müssen, und daß von der Reichsbahn weder Schuldscheine ausgegeben werden noch Wechselnoten an die Akzeptanten sein. Die Ausgaben des außerordentlichen Haushalts sind durch Anleihen zu decken. An Erfüllung des Artikels 92 der Verfassung wird das selbständige Reichsbahnunternehmen aus Rücklagen, reinen Uberschüssen und eigenen Zinsen eines Kapitalfonds von 10 Milliarden in Form von Staatsanleihen, die durch den Reichsbahnminister zu befreuen sind, befreit werden. Die Uberschüsse des ordentlichen Haushalts fließen zusätzlich in den Kapitalfonds, bis dieser auf 10 Milliarden Mark angewachsen ist; weitere Uberschüsse dienen zur Schuldentilgung. Auch der Reichsbahnverwaltung wird von der Reichsbahn ein Sondervermögen übertragen, das am 1. April 1920 übernommen bzw. jeweils neu aufgenommenen Schuld zuzüglich. Daneben werden Zinsen des außerordentlichen Haushalts und Uberschüsse des ordentlichen Haushalts und sonstige Einnahmen zur Tilgung verwendet. Inland der Reichsbahnverwaltung wird der Reichsbahnverwaltung ein Sondervermögen übertragen, das am 1. April 1920 übernommen bzw. jeweils neu aufgenommenen Schuld zuzüglich. Daneben werden Zinsen des außerordentlichen Haushalts und Uberschüsse des ordentlichen Haushalts und sonstige Einnahmen zur Tilgung verwendet. Inland der Reichsbahnverwaltung wird der Reichsbahnverwaltung ein Sondervermögen übertragen, das am 1. April 1920 übernommen bzw. jeweils neu aufgenommenen Schuld zuzüglich. Daneben werden Zinsen des außerordentlichen Haushalts und Uberschüsse des ordentlichen Haushalts und sonstige Einnahmen zur Tilgung verwendet.

## Wer ist Bankrott?

Von Dr. H. Schulz.

Die Welt zittert. Alle deutschsprachigen Blätter kratzen frohlockend über das Bekanntwerden des Reichsanlegers, daß die Regierung die zum 15. Januar und 15. Februar 1922 fälligen Reparationsraten nicht in voller Höhe zu bezahlen vermag und läßt mit viel Stolz und Demagogie nach den wunden Stellen im Volkstrotz aus, in die sie ihre Krallen hineinpolieren können. „Der Bankrott der Erfüllungspolitik“ aber „Der verketete Bankrott“, so heißt es aus dem Blätterwald derjenigen, denen wir die Masse vom Gesicht reißen wollen, damit man sehe, was' Greifes sie sind, und wie sie es verdienen, der Bestrafung des Volkes preisgegeben zu werden, das sich heute unter Schmerzen und Entbehrungen widmen muß, weil jene ihren Auftrag auf den Untergang einer Welt bauten.

Die Tatsache, daß Dr. Wirth den Präsidenten der Reparationskommission von der Unmöglichkeit der beiden nächsten Goldmarktzahlungen in Kenntnis gesetzt hat, bleibt bestehen. In der ganzen Entente dürfte es keinen einzigen ernsthaften Wirtschaftspolitiker und Finanzmann geben, der durch die Note des Reichsanlegers überrascht worden ist. Man hat Dr. Wirth nicht nur in der englischen, sondern auch in der französischen Presse vom „Mitteln“ bis zur „Summe“ in den Monaten seit Annahme des Londoner Ultimatum fortgesetzt abgetrieben, daß an seinem guten Willen und seiner Aufrichtigkeit kein Zweifel bestehen dürfte.

Die Welt zittert. Alle deutschsprachigen Blätter kratzen frohlockend über das Bekanntwerden des Reichsanlegers, daß die Regierung die zum 15. Januar und 15. Februar 1922 fälligen Reparationsraten nicht in voller Höhe zu bezahlen vermag und läßt mit viel Stolz und Demagogie nach den wunden Stellen im Volkstrotz aus, in die sie ihre Krallen hineinpolieren können. „Der Bankrott der Erfüllungspolitik“ aber „Der verketete Bankrott“, so heißt es aus dem Blätterwald derjenigen, denen wir die Masse vom Gesicht reißen wollen, damit man sehe, was' Greifes sie sind, und wie sie es verdienen, der Bestrafung des Volkes preisgegeben zu werden, das sich heute unter Schmerzen und Entbehrungen widmen muß, weil jene ihren Auftrag auf den Untergang einer Welt bauten.

Die Tatsache, daß Dr. Wirth den Präsidenten der Reparationskommission von der Unmöglichkeit der beiden nächsten Goldmarktzahlungen in Kenntnis gesetzt hat, bleibt bestehen. In der ganzen Entente dürfte es keinen einzigen ernsthaften Wirtschaftspolitiker und Finanzmann geben, der durch die Note des Reichsanlegers überrascht worden ist. Man hat Dr. Wirth nicht nur in der englischen, sondern auch in der französischen Presse vom „Mitteln“ bis zur „Summe“ in den Monaten seit Annahme des Londoner Ultimatum fortgesetzt abgetrieben, daß an seinem guten Willen und seiner Aufrichtigkeit kein Zweifel bestehen dürfte.



# Der Reichskanzler über die neue Weltlage.

Am 16. Dezember, 1918.  
 Im Zusammenhang des Reichstages nahm am Freitagmorgen der Reichskanzler die Ausführung des Friedensvertrages die Reparationskommission zu sprechen. Dieser großer Vortragsabend führte der Reichskanzler in der folgenden Weise.  
 Die Weltlage hat mit dieser Woche einen löcherigen Charakter angenommen, der politisch sehr bedeutsam ist. Die Welt spricht durch ihren Inhalt für sich selbst. Es ist durch diese Woche eine neue politische Situation geschaffen.

Sie hat sich entwickelt aus der Politik der letzten Jahre, die mit Frankreich geführt haben. Ich habe auch wieder die Deutschland zum Gegenstande gemacht, abgesehen von einigen, mit denen vollständig nicht zu diskutieren ist und die an dem Erfüllungswilligen Deutschlands zweifeln. Was wir tun konnten, haben wir getan. Allerdings hängt ein großer Teil unserer Erfüllungsmöglichkeit von der Weltlage ab. Die Reparationskommission hat sich nicht erlauben können, die erste Goldmilitäre aufzugeben, nicht allein aus eigener Kraft, sondern wir müssen uns dafür einen Kurs für den Kredit beschaffen. So konnten wir die erste Goldmilitäre erfüllen. Schon am 10. Mai vorigen Jahres habe ich betont, daß die Reparationskommission das Gebot des Friedens, der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit zu sein muß. In der Tat haben sich die Reparationskommissionen in allen Ländern der Welt für die Erfüllung dieser Bedingungen bemüht.

Wir haben nun am 15. Januar und 15. Februar sehr große Reparationsleistungen. Diese Leistungen können Sie nicht erfüllen, sondern nur auf dem Wege des Kredits. Ich habe während der Anwesenheit der Reparationskommission Berlin verschiedene Abhandlungen geführt, daß wir alles tun sollten, um zu erfüllen. Damals habe ich am 19. November einen Brief an den Präsidenten der Reparationskommission geschrieben. Ich habe die Reparationskommissionen gebeten, um einen Kredit zu beschaffen, 2. wurde die Bitte ausgedrückt, daß die Reparationskommissionen unter Berücksichtigung eines Kredits an maßgebender Stelle unterstützen solle.

Die Reparationskommissionen in Berlin war, werden wie aus ihren Briefen immer wieder hervorgeht, aus dem Grunde zu bestehen, kein einseitiges, sondern einseitiges, unternehmen. Ich habe nun mit dem Reichskanzler in der Welt zu erlangen, was wir nun tun können. In der Welt zu erlangen, was wir nun tun können. In der Welt zu erlangen, was wir nun tun können. In der Welt zu erlangen, was wir nun tun können.

Das ganze Reparationsproblem erneut aufgestellt. In der Welt zu erlangen, was wir nun tun können. In der Welt zu erlangen, was wir nun tun können. In der Welt zu erlangen, was wir nun tun können. In der Welt zu erlangen, was wir nun tun können.

Der Reichskanzler betont dann, daß durch die Forderungen der Reparationskommission der Eisenbahn auf der einen und der Eisenbahn der Eisenbahn auf der anderen Seite die Reparationskommissionen sehr gut aufgestellt werden sind und führt dann fort.

Der Reichskanzler betont dann, daß durch die Forderungen der Reparationskommission der Eisenbahn auf der einen und der Eisenbahn der Eisenbahn auf der anderen Seite die Reparationskommissionen sehr gut aufgestellt werden sind und führt dann fort.

nehmen das deutsche Volk als eine Gefahr für das Ausland erweisen zu lassen. Es ist ganz nicht leicht, ein Volk nach einem solchen Zusammenbruch von heute auf morgen aus der Substanz zu heben. Wir müssen aber den Ziel verfolgen. Die Reparationskommissionen müssen wir hinter uns lassen. Die Reparationskommissionen müssen wir hinter uns lassen. Die Reparationskommissionen müssen wir hinter uns lassen.

Schließlich unserer Weltlage, sondern daß sich auf der Gegenseite in anderen Ländern, namentlich in England und Frankreich eine große Arbeitlosigkeit eingestellt ist. Die daran betroffenen Länder dürfen ihre Arbeitslosigkeit nicht stiller für sich betrachten, sondern müssen sie im Rahmen der gesamten Weltwirtschaft sehen. Eine Weltwirtschaft der Welt ist nicht möglich, wenn sich der

Zusammenbruch Europas auf Deutschland fortsetzt. Es ist gefährlich, daß nachdem gewisse für England ungeliebte Fragen der Lösung entgegengebracht werden sind, die die englische Politik als ihren Erfolg nach, sich England nunmehr der großen Frage der Lösung des Arbeitslosenproblems nähert.

England und Amerika werden diese Fragen nicht lösen können, wenn sie ausgeben dem Friedensvertrag von Versailles. England und Amerika müssen den Krieg aber mit den europäischen Kontingenzen ertragen. Es wird notwendig sein, zu einer ersten und zweiten Anleihe der Reparationskommission zu kommen, die man Deutschland in der Stunde des Triumphes anverleiht. Aber nur wenn im deutschen Reich entsprechende Vorarbeiten hinter die Kulissen treten, und wir die entsprechenden Fragen hinter die großen außenpolitischen Interessen stellen, werden wir zu unserem Ziele kommen. Der Schwerpunkt liegt in der Steuerpolitik. Es ist ein Kompromiß notwendig, und dieser Kompromiß muß gefunden werden. Die deutsche Politik ist gefährdet, wenn wir nicht bereit sind, was nach einem solchen Kriege notwendig ist.

## Der abgeänderte Schieberplan.

Wie Minister Geppert gestern im Landtag mitteilte, wird der revidierte Schieberplan heute angenommen werden. Der Reichstag hat folgenden Wortlaut:

Die mit unterzeichneten Polizeipräsidenten, Hilfspolizeipräsidenten und Landjugendbeamten dürfen von der Schieberplan Gebrauch machen:

- a) zur Abwehr eines Angriffs oder einer Bedrohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben des Beamten oder der in seinem Hause befindlichen Personen - Dieser Fall ist auch dann gegeben, wenn die Täter bei mit den Worten „Waffen nieder, oder ich schieße“, „Hände hoch, oder ich schieße“, oder ähnlichem zum Ausbrüche gebrachten Aufforderung des Beamten, Waffen oder andere gefährliche Werkzeuge niederzulegen oder loszulassen, nicht sofort nachkommen oder die niedergelegten oder losgelassenen Waffen oder Werkzeuge wieder aufzunehmen sich weigern.
- b) zum Anhalten von Personen, die sich der Feststellung, Festnahme und Festhaltung leitens des Beamten durch die Pflicht zu entziehen versuchen. - Bei offensichtlich geringfügigen Verletzungen, insbesondere politischen Charakters, darf insoweit von der Schieberplan zur Verhängung von Zwangsmaßnahmen nicht Gebrauch gemacht werden.

Dem Gebrauch der Schieberplan gegen Flüchtlinge muß der Anruf „Halt, oder ich schieße“, oder „Hände hoch, oder ich schieße“ erfolgt sein. Der Anruf kann notwendig durch zwei Inszenierungen in die Zeit abgeänderte Schieberplan ersetzt werden.

Dem Reichstag sind die folgenden allgemeinen Richtlinien beigegeben:

- 1. Der Gebrauch der Schieberplan ist nur zulässig, wenn die Anwendung anderer Mittel offenbar nicht zum Ziele führen würde.
- 2. In keinem Falle darf er weitergehen, als es zur Erreichung des gesetzlichen Zweckes erforderlich ist.
- 3. Gegen Kinder darf der Schieberplan überhaupt nicht angewandt werden.
- 4. Auf die Verhütung von Gefahren für Individualität, insbesondere in bewohnten Straßen und geschlossenen Räumen, ist sorgfältig Bedacht zu nehmen.
- 5. Polizeibeamtete Personen sind unzulässig darauf hinzuwirken, daß bei Fluchtversuchen von der Schieberplan Gebrauch gemacht werden kann.

# Der Antrag des Oberreichsanwalts im Reichstag gegen den Reichstag.

Des Reichstages Landtag. - Gegen Japan 7 Jahre, gegen Wangelheim und Schiele je 6 Jahre Gefängnis bestrafen.

Leipzig, 17. Dezember. Im Antrag-Projekt vor dem Reichstag tritt ergriff alsbald nach Eröffnung der gestrigen Verhandlung der Oberreichsanwalt das Wort. Er behandelte die Frage, ob das Kassenbuch nach § 81, 2 (Sondergesetz) ist. Er hat nicht erklärt, daß das Weitergehen der Nationalversammlung verfassungsmäßig war. Das 3. Kassenbuch und letzter Gegenstand ist kein Kassenbuch, weil die angeführte Verfassung wiederhergestellt, sondern an Stelle der bestehenden Verfassung gewalttätig eine andere zu legen. Die Verhandlungen hätten seines Erachtens ergeben, daß die drei Angeklagten als Missetäter in Betracht kamen, nicht nur als die Helfer. Sie hätten sehr wohl gerichtet, was sie taten. Die Anklage sollte alle frei, soweit sie nicht Urheber oder Führer seien. Es könne aber kein Zweifel darüber bestehen, daß die drei Angeklagten Führer im Sinne des Gesetzes seien und demgemäß nicht unter die Unschuldlichen seien. Der Oberreichsanwalt beantragte am Schluß seiner über zweifelhafte Ausführungen unter Zustimmung milderer Umstände gegen Japan eine Gefängnisstrafe von sieben Jahren, gegen von Wangelheim und Schiele eine solche von je sechs Jahren.

Gewöhnlich beantragen Staatsanwälte gegen Haupttäter, wenn sie dem Verbrechen angehören, Gefängnis oder Zwangsarbeit. Doch wir wollen erst den Verleumdungen abwarten und dann weiter schlussfolgern.

## Gegenüber in der Reichstagsfraktion der D. S. P.

Schon seit längerer Zeit tauchen hier und da in der Reichstagsfraktion die von Gegenüber innerhalb der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen. Die Fraktion der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen. Die Fraktion der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat in eingehender Behandlung zu der politischen Lage und insbesondere zu der von der Reichstagsfraktion in der Reparationskommission gefällten Votum Stellung genommen. Die Fraktion der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen. Die Fraktion der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen.

Zeitungen wäre nach, daß die Fraktion der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen. Die Fraktion der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen.

## Aus aller Welt.

Festnahme einer Band und Vorkrüderbande. Der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen. Die Fraktion der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen.

Die Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen. Die Fraktion der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen. Die Fraktion der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen.

Die Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen. Die Fraktion der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen. Die Fraktion der Reichstagsfraktion der D. S. P. ergriffen.

# Grosser Weihnachts-Verkauf!

Besonders empfehlen:

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Handschuhe</b>  | <b>Damen-Wäsche u. Schürzen</b>  | <b>Lederwaren</b>  |
| Trikot-Handschuh für Damen und Herren<br>Paar 25.00 16.75 <b>7.50</b><br>Strick-Handschuh für Damen und Herren<br>Paar 25.00 19.50 <b>12.00</b><br>Glace-Handschuh für Damen und Herren<br>Paar 75.00 <b>65.00</b> | Damenhemd mit Stickerei Stück 46.00 42.00 36.50 <b>32.50</b><br>Unterhülle mit Stickerei Stück 25.00 22.50 <b>19.50</b><br>Stickerei-Rock mit breitem Volant Stück 65.00 55.00 <b>48.00</b><br>Prinzess-Rock mit breitem Stickerei-Volant Stück 95.00 <b>88.00</b><br>Damen-Beinkleid aus prima weißem Molton u. Hemdentuch Stück 39.75 33.50 <b>28.50</b><br>Weiße Tändelschürze mit Stickerei Stück 19.00 16.50 <b>13.50</b><br>Teeschürze mit Stickerei-Träger und reichlicher Garnatur Stück 25.00 23.50 <b>22.50</b><br>Wiener Schürze aus gutem Stoff Stück 29.50 24.00 <b>27.50</b><br>Blusen-Schürze prima Stoff mit Tasche Stück 39.50 36.00 <b>33.50</b><br>Jumper-Schürze aus Batin oder Druck Stück 67.50 <b>60.00</b> | Besuchs-Tasche schwarz und farbig Stück 65.00 45.00 35.00 <b>4.75</b><br>Hand-Tasche schwarz und farbig Stück 120.00 78.00 45.00 <b>23.50</b><br>Geldschein-Tasche schwarz und farbig Stück 45.00 35.00 25.00 <b>9.50</b><br><b>Mantelstoff 65.00</b><br>Breite 150 cm . . . . . Meter |
| <b>Herren-Anzugstoff 78.00</b><br>Breite 140 cm, bewährte Qualitäten. Meter  | <b>Schirme</b><br>Damen-Schirm moderne Geffle Stück 120.00 81.00 <b>63.75</b><br>Herren-Schirm solide Qualitäten Stück 104.00 61.50 <b>45.00</b><br>Kinder-Schirm Stück 56.75 <b>46.00</b>   | <b>Herren-Krawatten</b><br>aparte Muster Stück 16.50 12.50 <b>8.25</b><br>neueste Dessins, prima Qualitäten Stück 37.00 32.50 <b>25.00</b><br>Regattes neue Formen . . . . . Stück 19.50 12.75 <b>7.90</b>   |

Geschäftshaus . . . . . Marktplatz 2 u. 3.

Sonntags von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

# Sonderangebot für moderne Winterkleidung für Herren, Jünglinge und Knaben.

Nachdem meine Abschlüsse vom Mai, Juni dieses Jahres, also zur günstigen Einkaufszeit, vollständig ausgeliefert sind, biete in grosser Auswahl an:

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Schlüpfer</b> , Raialan und Ulster, neil und dunkelgemusterte Flauche und Homespunne . . . . . 2100.- bis <b>590-</b> | <b>Rauchjoppen</b> , blau, braun und modifarbig . . . . . 850.- bis <b>196-</b>                       | <b>Herren-Sporthosen</b> in Cord, Homespunne und Cheviot 450.- bis <b>110-</b>  |
| <b>Winterpaletots</b> aus vorzüglichem Marengo u. schwarzen Stoffen 1800.- bis <b>675-</b>                               | <b>Farbige Westen</b> in Welle, Seide, Halbseide und Piqué . . . . . 240.- bis <b>55-</b>             | <b>Herren-Stoffhosen</b> , gestreift und farbige . . . . . 400.- bis <b>55-</b> |
| <b>Gummimäntel</b> , oliv, braun und grau . . . . . 1250.- bis <b>425-</b>   | <b>Sport-Anzüge</b> in Homespunne, Loden und Cheviot in allen Farben . . . . . 1400.- bis <b>475-</b> | <b>Bleyle-Knaben-Anzüge</b> noch alter Abschlusß zu vorgeschriebenen Preisen    |
| <b>Jackett-Anzüge</b> , grünlich, grau, braun und blau 1800.- bis <b>465-</b>  | <b>Knaben-Anzüge u. Schlüpfer</b> in allen Farben . . . . . von 850.- bis <b>90-</b>                  | <b>Knaben-Stoffhosen</b> , braun, blau und oliv . . . . . 85.- bis <b>45-</b>   |

**Aus meinem Tuchlager: Ein Posten Herrenstoffe** in allen Farben, 140 cm breit, Meter **110-**  
 Zur Beachtung! Meine fertigen Kleidungsstücke bieten vollständigen Ersatz für Massarbeit. Zur Beachtung!

Gr. Ulrichstrasse 49

## G. ASSMANN

Gegründet 1848

Das Haus der Herrenmoden.

Nächsten Sonntag sind meine Geschäftsräume von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

**Walhalla**  
Lichtspiel-Theater

Täglich:  
Der 3. Albertini-Grossfilm

### Julot der Apache!

Sensations-Groteske in 6 gewaltigen Akten.

Seasonieren von nie geübter Wirkung!  
Humor auf allen Seiten!

Vorführung: 5.20, 8.00 Uhr.

Der glänzend ausgestattete Olaf-Film-Film

### Der Tag der Vergeltung

Tiefgreifendes-Schauspiel in 5 Akten.  
In der Hauptrolle:

### OLAF FOENSS.

Vorführung: 4.00, 6.40, 9.20 Uhr.  
Beginn wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Leipzigerstrasse 88 Fernruf 1224. **UT** Alte Promenade 11a Fernruf 5738.

Täglich der enorme Erfolg!

### Hafenlore

II. Teil des Sittenbildes aus Hamburgs Holenvierteln  
6 spannende Akte mit **Maria Zelenka.**  
Vorführung: 4.50 7.00 9.10.

### Lotte Neumann

in dem Lustsp. in 4 Akten  
**Papa kann's nicht lassen.**  
Vorführung: 4.00 6.10 8.20.  
Beginn: Sonntags 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr.

### Gunnar Tolnaes

In dem phantastischen Schauspiel in 5 Akten  
**Im Rausche der Macht**  
II. Teil  
Vorführung: 4.40, 6.40, 8.45. Sonntags: 3.35, 5.15, 7, 8.55.

Der 3. Chaplin-Film  
**Chaplin läuft Rollschuh**  
Groteske in 2 Akten mit **Charlie Chaplin.**  
Vorführung: 4, 5.50, 7.50, 10. Sonntags: 3, 4.35, 6.15, 8, 10.  
Beginn: Sonntags 3 Uhr wochentags 4 Uhr.

**Licht & Spiele**

### Beispiellosen Beifall

erzielt täglich der gewaltige Eichberg-Moimental-Film

### Die Ehe der Hedda Olsen!

oder **Die brennende Akrobatin** der Liebling der C.-T.-Besucher

mit **bee Parry**

Former d. Obige glänzende Spiel. in

Täglich 4.00 6.15 8.30 Uhr.  
Sonntags 3 Uhr.

Im Herzen der Stadt

---

### 3 Könige

Grossen Beifall hat täglich der bek. Hamburger Komiker **Genunck!**

Sonntag nachmittag: **Familien-Vorstellung.**

**Stadt-Theater**

Sonntag, d. 18. Dez. d. h. nachmittags 2 1/2 Uhr

Waldschützchen-Vorstellung bei vollständigen Preisen

### Dornröschen

Märchenoper von Robert Böhmer  
Abd. 7 1/2. Ed. 9 1/2 Uhr.

### Hänsel & Gretel

Märchenoper von E. Humperdinck  
Montag, d. 20. Dez. 21 nachmittags 3 1/2 Uhr  
Dornröschen abd. 7 1/2. Ende 10 Uhr  
Meine Frau - das Fräulein Operettenschwank von Beikens.

**Thalia-Theater**

Sonntag, d. 18. Dez. 21 abends 7 1/2 Uhr

### Magdalena

Volksst. v. Lud. Thoma

**Hallisches Operetten-Theater**

am Riebeckplatz (Fernruf 6183)

Direktion Willi Schur

Ab

Sonabend, d. 17. Dez. 21 täglich abds. 7 1/2 Uhr

### Mascottchen

Operette in 3 Akten von G. Okonowski. Musik v. Walter Bromme

Sonntag, d. 18. Dez. 21 nachm. 3 Uhr

### Mascottchen

Mittwoch, d. 20. Dez. 21 nachm. 3 Uhr

### Der Strawspieler

Kinderoperettenspiel in 3 Bildern v. Oscar II. Musik v. Julius Major. (Gr. Kinderbesetzung)

Vorverk. täglich von 1/2 10-1 Uhr und ab 5 Uhr nachm an der Theaterkasse im Neubau des Theaters.

**Grammophon Schallplatten Reparaturen**

### Julius Kegel

Steinweg 53. I. Etage  
Rein Laden.

**ZOO**

Sonntag, den 18. Dez. nachm. 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr-

### Konzert

Philhar. Orchester

Leitung: Obermusikmeister **Harl Steuer.**

---

**Verlobungs-Ringe**

Eigene Fabrikation, daher billige Spezialpreise. Werkstatt mit elektrischem Betrieb.

### R. VOSS,

Leipziger Str. 1. (Rathaus). Gold- u. Juwelen-Fabrik

**Ottomar Brehmer Nachf. Karl Schulze · Halle a. S.**  
 Likörfabrik und Weingroßhandlung · Obere Leipziger Straße 43  
 empfiehlt

## » Brehmer-Liköre «

Arrak, Rum und Weinbrand,  
 alle Sorten Rot-, Weiß- und Süßweine  
 in prachtvollen Qualitäten äußerst preiswert

**B. B.B. Behn's Bunte Bühne.**  
 Vornehme Künsterspiele.

Neu! **Der urkomische Schläger „Frauenlist“.**  
 Entfesselt wahre Lachstürme.

Außerdem der ausserordentlich kunstvollen und bewundernde Festspielplan.

**Rheingold**  
 Merseburg. Merseburg.  
 Inhaber: Hugo Richter.

### Täglich Künstler-Konzert

abends Sonntag 11 Uhr Frühkonzert.  
 Im Speloteaterrant vorzügliche Sch.

Sonntag, den 18. Dezember findet im Saale des Herrn Ohms, Großkassau ein

### großes Extra-Konzert

ausgegeben von der Stadtkapelle Wiedenburg unter der huldvollen Leitung des Kapellmeisters H. Franke (Kap. nach dem Koncert)

### Sall.

Am 12/17 Uhr.  
 Es ladet freundlich ein **H. Franke, Ohms.**

**Wratzke u. Steiger** Hoflieferanten, Poststrasse 9/10, Juwelen Gold und Silber.

**Reichsthal, Schöne witz**  
 Halleffelle der Strassenbahnlinie 9.

**Geul** für den 26. 12. (sonnt. für Silvester) 21. 12. 21 und 1. 1. 22 nach 11 Uhr in beliebigen Verbindungen nach zu vergeben. Gleichzeitig halte meinen Geul u. Gevelinghausman zu gelegentl. den Veranstaltungen den gefälligst den einen beides empfohlen.

**R. Recke, Geulwirt. — Telefon 5682.**

---

**Metallbetten**  
 Metallbetten, Ausbesserungen, etc. an den. Ausst. 27 E. Tel. 64. (Königsplatz) Geul (1920).

Schließung der Anzeigen-Nachnahme 9 Uhr.

Halle und Sanftreisörrie.

Am 17. Dezember 1921.

Für die Märzpr. er.

Im weiteren Beiträgen lesen ein:

Von den Buchbesitzern der Deutsche des Waisenhanics

- Kaufmann S., Wittenberg 105.— M.
Ingenieur, Merseburg 200.— M.
Sammler Nr. 27 a conto 100.— M.
Bez. reichlichen Personal der Sa. D. Hensel 328.— M.

Die Adressen der zu unterstehenden Angehörigen der Gefangenen sind durch Briefpost an den Bezirksvorstand der S. P. D. Halle, Harz 42/44, Zimmer 38 zu senden, damit es noch möglich ist, vor Weihnachten helfend einzugreifen.

Schmerz Kampf gegen die Tuberkulose.

Die Hölzgerichte für Lungenerkrankte, Salzburgerstraße 1, wurde im Monat November mit 1115 Personen besucht. Heilmaßnahmen wurden viermal veranlaßt, einmal selbst durchgeführt. Da der Berufsbeginnstag 40 bis 50 M. in der Bekleidungsliste, so sind mit Reißstiften für die Kur eines einzelnen Kranken ungefähr 4000 bis 5000 M. erforderlich. An offenen Tuberkulosen waren in Halle 324 Beobachtungen, die Zahl der in Halle lebenden geschlossenen Tuberkulosen beträgt demnach mindestens 1000. Von ihnen ist ungefähr ein Drittel nicht perisziert und tuberkulös. Es läßt sich also sehr leicht berechnen, welche ungeheuren Summen für Heilmaßnahmen notwendig wären, wenn man 700 mit 5000 multipliziert. Für die Kranken ist also bei der heutigen Lage keine Hilfe nicht das zu tun möglich, was erforderlich ist.

Mit umjo geringeren Summen könnte man für den Schutz der Kinder durch die Eröffnung einer Schlaferschlafstätte auf der Peißnitz sorgen, wie sie bereits im letzten Bericht als dringend notwendig beschrieben worden ist. Denn über 100 schulpflichtige Kinder können nicht von den Eltern im Zimmer getrennt werden, da sie schlafen immer mit den Schwermüden in den Räumen, das schwer gelandete Schädigungen selbstverständlich sind. Die Dringlichkeit der Schlaferschlafstätte geht aus den Ziffern klar hervor. Es handelt sich um die Unterbringung gesunder, aber gefährdeter, nicht um die Unterbringung kranker Kinder.

Metz A. b. d. e. r. v. e. r. s. a. m. m. l. u. n. g.

In der gestern stattgefundenen Mitgliederversammlung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, die leider nur sehr schwach besucht war, wurde zunächst Bericht über die Statistiken am 13. November stattgefundenen Bezirkskongress in Weingarten gegeben. Hervorzuheben ist, daß der Berichtstätter V. g. e. r. (S. P. D.) fast ohne jeden Anlaß die durch die Organisation geleistete Arbeit anerkannte, wenngleich er nicht im geringsten auf Kritik und Gewinn zu schimpfte. Bei dieser Gelegenheit wollen wir unseren Lesern, die Metallarbeiter sind, mitteilen, daß die Konferenz in der letzten Zeit des Verbandes die Kollegen Donath (Dessau) und Hennig (Merseburg) wählte. Als Ersatzleute im Verhinderungsfalle die Kollegen Winkel (Zeitz) und W. a. l. l. e. r. (Zeitz). In die engere Bezirkskommission wurden die Kollegen Eichapel, Tümel, Gröblich und Träger aus Halle, in die erweiterte Bezirkskommission Hartung (Schönd.) Otto (Magdeburg), Stahl (Cöthen), Raad (Wormitz), Behrens (Zweibrück), Walter (Merseburg) und Zingner (Magdeburg) gewählt.

Die Gestaltung der Zeitungspreise.

An unsere Leser.

Die Zeitungsbezugpreise im kommenden Jahre lassen sich leicht für vorläufige Schätzungen des Jahres noch nicht voraussagen. Sicher ist eine allgemeine Preissteigerung aller Zeitungen am 1. Januar 1922. Ueber die Höhe selbst herrscht bei den Verlegern ebensowenig Uebereinstimmung wie bei den Lesern die allgemeine Erkenntnis von der Unvermeidlichkeit dieser Anpassung der Zeitungspreise an die allgemeine Preisbildung leider fehlt. Es ist ein b. trübendes Zeichen der Zeit, daß die Zeitung trotz ihrer überragenden Bedeutung für das öffentliche Leben die annähernde Anpassung der Bezugspreise an die Selbstkosten

erst begründen muß. Der Großhändler reguliert seine Warenpreise nach der Valuta, und sein Mensch ändert etwas daran. Der Kaufmann ändert die Verkaufspreise der Waren diesem Anpassungsprozess entsprechend nach Bedarf, aber die sozialdemokratischen Zeitungen, die ihre Leser und das Publikum allgemein gegen diese oft übertriebene Preissteigerung in Schutz nehmen, sie finden häufig nicht die erforderliche Erkenntnis, um die Momente wenigstens zur teilweisen Uebernahme der ihnen brutal diktierten Papiermaterialien und Herstellungskosten zu gewinnen. Dabei ist doch die Zeitung ein so wichtiges Instrument der Bildung und der politischen und wirtschaftlichen Interessenwahrnehmung des Volkes, besonders der hand- und fopparbeitenden Volksgenossen.

Die Uebermittlung von Auslandsnachrichten verteuert sich nach dem Stande der deutschen Währ im Auslande und steigert sich durch die schriftliche und telegraphische

Uebermittlung mit der Erhöhung der Porto-, Telegramm- und Telefongebühren. Das Zeitungspapier kostet gegenwärtig

das Einundzwanzigfache der Vorkriegszeit und wird am 1. Januar 1922 auf das Dreißigfache gesteigert. Die Metall- und Farbpreise haben eine noch weit höhere Preissteigerung erfahren. Das Papier und die Angehörigen sich der Zeitungsverhältnisse anpassen müssen, bedarf kaum einer besonderen Erwähnung.

Trotz alledem sind die Zeitungsbezugpreise kaum um das Zwölffache erhöht worden. Die Ersparnis von drei Glas Bier, früher 48 Hg, oder einer Schachtel Zigaretten im Monat genügt zur Zahlung des Monatsabonnements der Zeitung, die neben den Berufsleistungen hauswirtschaftlichen und lokalen Charakter der Hausfrau täglich den guten spannenden Roman

und anderen Unterhaltungssstoff auf den Tisch legt und dem Mann die neuesten politischen und wirtschaftlichen Tagesbegebenheiten vermittelt.

Der Ausbau der Zeitungsleistung der 'Volksstimme' wird im neuen Jahre zu unseren vornehmsten Aufgaben gehören. Dabei wird die möglichste, in den alternativen Grenzen sich haltende Erhöhung des Bezugspreises den sozialen Verhältnissen der Leser angepasst und nicht allen zu tragen lie. Redaktion und Verlag der 'Volksstimme' erwarten von den Lesern dafür die Bewahrung der bisherigen Treue und eifrige Werbung neuer Leser, damit die 'Volksstimme' ihre Pflichten auch im kommenden Jahre noch mehr als bisher erfüllen kann im Interesse ihrer Leser und im Interesse des schaffenden Volkes.

Redaktion und Verlag der 'Volksstimme'.

Der 2. Punkt: 'Berichterstattung vom ersten Metallarbeiter-Betriebsräte-Kongress' in Leipzig brachte nach dem Referat des Kollegen K. a. n. f. i. c. h. noch eine längere Aussprache. Sie zeigten die kommunistischen Kollegen ihre unklare Beurteilung der Aufgaben der Betriebsräte. Diese sind doch nicht deswegen geschaffen, die Politik und die Haltung der Gewerkschaften zu bestimmen, sondern sie sind die Verwaltungsorgane der Arbeiter, mit denen die Einfluss auf die Wirtschaft, Führung d. r. Indust. l. und der and. r. n. Gewerbe gewinnen wollen. Das hat die andere Kollegen, die sich äußerten, nicht erkannt, die eine energische Durchführung der Betriebsräte fordern. Denn die können ihre Aufgabe, Einfluss auf Wirtschaft zu gewinnen, nur durchführen, wenn sie keine einseitige Vorstellung von der Weltwirtschaft und ihren Zusammenhängen haben.

Bei dem 3. Punkt gab Kollege K. a. t. t. i. c. h. bekannt, daß die bisher geführte Verhandlung über die Lohnhöhe im Januar noch zu keinem Resultat geführt hätte. Zum Lohn im Dezember wurde neben den schon früher festgelegten Erhöhung von 25 Pfennig eine Teuerungszulage von 1 Mark pro Stunde bewilligt.

Weihnachtsfeier der Kriegsbefähigten.

Der Reichsbund der Kriegsbefähigten, Kriegsteilnehmer und Kriegesinteressierten, Ortsgruppe Halle, veranstaltete am Donnerstag in seinem Versammlungssaal, Altborsos Gesellschaftshaus, seine diesjährige Weihnachtsfeier. Der große Saal

des Gesellschaftshauses vermochte kaum alle die Erteilten zu fassen. In der kurzen Begrüßungsansprache gedachte der 1. Vorsitzende, Herr Ziebler, mit Worten des Dankes der Gönner und Freunde der Ortsgruppe die in reichem Maße Gewinn erzielt für die Feier zur Verfügung gestellt hatten. Gemeinsam geungene Weihnachtslieder, die Beiträge der 'Gedächtnis-Cartee', und eine Verlosung schaffte rasche Weihnachtsstimmung, und zeigte wie auch mit wenigem, in der jetzt schweren Zeit, Weihnachtsfreude geschaffen werden kann. Unter Gesellschaftlichen Mitteilungen wurde bekannt gegeben, daß am Dienstag, den 20. Dez., nachmittags 8 Uhr, in 'Altborsos-Gesellschaftshaus', ein Kinderkinderfest nachmittags veranstaltet wird, wozu Entlosharten in der Gesellschaft der Ortsgruppe, Steinweg 45, entnommen werden können. Auch für diese Veranstaltung sind in gütiger Weise, von mehreren baldigen Firmen für die kleinen Gesellschaftler unentgeltlich zur Verfügung gestellt, indem es möglich ist, jedem Kinde eine kleine Weihnachtsstunde zu bereiten. Nach Mitternacht erst erreichte die Feier ihr Ende.

Zahl, zahl Steuern.

Im Interesse unserer Leser wollen wir darauf hin: 1. Daß die Besteuerung der im Jahre 1921 in Geltung gewesenen steuerpflichtigen mündlichen oder schriftlichen Mietverträge (mit über 300 Mark Mietmiete) und Pacht- und Pachtverträge (mit über 300 Mark Jahreszins) durch die Vermieter (Verpächter) mittels Verzinsnis spätestens bis Ende Januar 1922 zur Vermehrung des geldlichen Strafmaßes bei den Zolleisen durch Stempelverletern erhöht zu sein muß. 2. Daß hierunter auch mündliche oder schriftliche Verträge über Vermietung möblierter Zimmer fallen, soweit die Mietzats

Sie finden bei uns in besonders grosser Auswahl schöne und praktische Weihnachtsgeschenke.

Es bietet sich infolge rechtzeitiger, günstiger Erwerbung wirklich guter Qualitätswaren für jedermann eine günstige Kaufgelegenheit zu sehr mäßigen Preisen

Schürzen.

Jede Schürze ist, auch in den billigsten Preislagen, von auslesener Schönheit und tadelloser Verarbeitung. Unsere Auswahl ist überwältigend. Vergleichen Sie unsere bewährten Qualitäten und die billigen Preise, dann urteilen Sie selbst.

- Servier-Schürzen 1975 weiß, Tändel-u. Träger, vollständig aus guter Stickerei
Wiener Schürzen 3400 gestreifter Stoff mit türkisch Besatz
Wiener Schürzen 3975 aus la gestraill. Gingham mit Schrägstreifen und Paspel
Wiener Schürzen 3400 bunteschöner Cretonne in schönen Mustern
Wiener Schürzen 4500 Biederdruck, zweiseitig zu tragen
Wiener Schürzen 3975 blau-weiß gepunktet Stoff mit Blenden und larbigem Paspel
Buisen-Schürzen 3500 aus hellgestreift. festen Stoff mit Blumenbesatz
Buisen-Schürzen 3975 aus blau-weiß gepunkt. Stoff mit Blenden u. Paspelierung
Haus-Schürzen 3750 aus le gestraill. Gingham, mit Volant und Tasche
Druck-Schürzen 3500 doppelseitig, extra weit, mit Tasche

Für Ausstattungen:

- Bettbezug 19500 m. 2 Kissen, glatt, weiss, gu. Qualität fertig genäht
Damast-Bezug 31000 mit 2 Kissen, prima Ware, fertig genäht
1 Riesen-Bettfächer 8500 schwer und wollig, weiß und bunt
Bettzeug 1900 kariert, Bettbreite, schwere Ware
Bettzeug 3300 kariert, Bettbreite, schwere Ware
Taschenfächer 450 in größerer Auswahl, weiß und bunt, 6.50
Wischlücher 975 52 52 cm, weiß-rot kariert

Riesige Vorteile bieten wir in unserer Abteilung für Innen-Dekoration. Einzelne Tischdecken — Divandeeen — Gobelins — Felle — Gardinen in allen Preislagen in riesiger Auswahl

Unsere Spezialmarken Wäschestoff 1750 80 cm, für Leib- und Bettwäsche geeignet, in guten brauchbaren Qualitäten Meter 21.50, 19 50, 18 50

Brummer & Benjamin Halle a. S. Große Ulrichstrasse 22-24





# Befichtigen Sie bitte unsere Große Spielwaren-Ausstellung.

Anerkannt billige Preise. — Ueberhöfliche Ausstellung. — Beste Qualitäten. — Viele Neuheiten.

**Burghardt & Becher, Leipzigerstraße 10.**



Morgen Sonntag, den 18. Dez.  
von 1—6 Uhr geöffnet.

## Christbaum-Behang

1/2 Pfund 4.- Mark, 1 Pfund, ca. 100 Stück, 15.- M. 1  
Gonighausen und Schokolade  
empfiehlt in besten Qualitäten  
**Robert Schürmer,**  
Leipziger Straße 72 neben dem roten Hof.

## Schallplatten

Steter Eingang v. Neuheiten.  
Allmaterial wird zu höchst  
Tagespreisen angenommen.

## Musik-Apparate

von den einfachsten bis zur  
Luxus-Ausführung am Lager.

**Musik-Haus Manthey,**  
Große Ulrichstraße 12.

## Trauringe

zu ermäßigten Preisen sowie  
**Gold- u. Silberwaren**  
kaufen Sie vorteilhaft bei  
**Albert Sparmann, Halle,**  
Gr. Ste nstr 47. neb. Waltheila.

## Verkauf nur an Wiederverkäufer!

**Barchenthemden**  
für Herren, Damen, Kinder und Kinder.  
Einfachste, Normalherden und hohen  
Engländer, Extra, Schokolade  
Bettwäsche usw.

**Abramowitz & Co.,** Halle  
Leipzigerstraße 12, 1. Et.

## Herrenwäsche

Krawatten  
Kamuschuhe  
**C. Grötzner Inh. Ernst Aug. Schmidt**  
Gr. Steinstraße 1, Ecke Gr. Ulrichstr.

## Alben für Amateure

**Bilder**  
gleichmäßige Mäher, zum Einwickeln u. Einstecken.  
Photo-Haus  
**Ballin & Kabe,**  
Schulstraße 14.

## Umsonst

für 5 Platten (Grammophon), alte  
und auch frisch, gebe ich 1 Platte  
**neuester Schlager.**  
Zahle für 2 bis 4 oder alle Platten  
16 Mark per Platte zusammen.  
1 neue Platte 32.-  
in Tafelklampen u. Batterien  
**Ag. Kraft**  
Leipzigerstraße 51, Weißstraße 49.

## Spielwaren

Für Weihnachtsbescherungen  
empfiehlt  
**PAUL HANKE**  
sowie viele andere Artikel billigst  
Marnsburger Straße 166.  
Nähe Riebeckplatz.

Sonntag, den 18. d. M. von 11—6 Uhr geöffnet.

# Als Weihnachtsgaben

geeignete Artikel sind reichhaltig vorhanden. Unsere Angebote bewegen  
sich trotz unglaublicher Schwierigkeiten in der Warenbeschaffung und  
der Teuerung in mässigen Preislagen, dank der älteren Vorräte und  
rechtzeitig bestellen, umfangreichen Eingängen in allen Abteilungen.

**Unsere Verkaufspreise erreichen nicht annähernd  
die heutigen Einkaufspreise u. daher sind wir bei He!**

Taschentücher für Damen u. Herren 450 550  
Handtücher 48 cm breit, weiß, grau 1150 1450  
Wischtücher kariert . . . . . 700 1300  
Schürzenstoffe Druck u. Lein. 120 cm 290 3250  
Bettbezüge, Betttücher, Schlafdecken  
Bettlinole, Tischwäsche, Tischdecken  
Hemdenbarchent Kl überbarchent

Kleiderstoffe einfarbig u. gemustert, feine  
solid im Tragen 2800 3800 4400  
Blusenstoffe u. Sportflanelle,  
helle u. dunkle Streifen  
sehr geschmackvoll . . . 2200 2800 3600 4200  
Wollkleiderstoffe für Kleider u. Kostüme  
in Cheviot, Popeline 4500 7500 1000 1500  
Seiden-Eolienne, Chinacrep,  
Blusen-Batikseide  
Hauskleiderstoffe jeder Art vorteilhaft.

Teppiche - Gardinen - Vorlagen - Kleinmöbel.

# A. Goldstein,

Eisleben.

## Konsumverein für Sangerhausen u. Umg.

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung.

Margarine . . . . . Pfd. 22.00, 24,—  
Schmalz prima Qualität . . . . . Pfd. 26,—  
Weizenmehl 65% Ausmahlung . . . 5,40

Alle übrigen Artikel billigst.  
Die Verwaltung.

Für die sporttreibende Jugend  
als Weihnachtsgeschenk empfehle  
**Jugend-Fussball-Küllen**  
in reichster Auswahl in allen Größen (hand-  
und maschinengest.) zu äusserst vorteil-  
haften Preisen.  
Sporthaus **Julius Bacher,** Halle-S.  
Leipziger Strasse 102.

Der Kenner trägt  
**Dauerwäsche**  
Marke **Schatz**  
Unvergleichlich in Qualität  
und Langlebigkeit!  
Extra Anfertigung sofort.  
Halle'sche  
Dauerwäschen-Industrie  
Obere Steinstraße 56  
u. Friedrich-Platz 4.  
Auf Firma und Namen reichen genau achten  
Hosenträger, Krawatten, Papierwäsche billigst!

**Weihnachtsgeschenke**  
Handschuhe Krawatten  
Herrenwäsche Hosenträger  
Gamaschen Knöpfe usw.  
Gegr. 1853  
Leipzigerstr. 9, gegenüber der Kirche.  
F. C. Siebert, Fernspr. 2365

Dieses Zeichen  
bürgt für Qualitätsware!  
**Dauerwäsche Marke**  
**Waschbär**  
ist unzerstörbar!  
Kragen, Vorwände, Manschetten  
allerbilligst.  
**Dauerwäsche-Vertrieb Kl. Berlin 2**

**Gerstenschrot**  
wieder eingetroffen.  
**Gebr. Woge, Halle, d. S., Söllerstr. 1**

**ZIGARREN UND  
ZIGARETTEN**  
nur erste Qualitäten, speziell in  
Weihnachtsgeschenken empfohlen  
zu alten Preisen  
Zigarren-Import-Haus  
**Heinz Gronenberg,**  
Gr. Ulrichstr. 27, neben der Volkshalle.

Praktische  
**Weihnachtsgeschenke**  
in  
Glas - Porzellan - Steingut  
**Louis Böker,** Leipziger  
Strasse 7.

**Schreibwaren, Ansichtskarten,  
Künstlerkarten**  
Naumburger Volksbuchhandlung  
Markt 10.  
Buchhandlung Volkstümliche Halle.

Bei Aufpolsterungen u.  
Neuarbeiten von Sofas  
und Matratzen  
Tapetieren u. w.  
haben Sie die billigste Preisberechnung nur bei  
**Lode u. Delor, R. Quick, Reifeburg.**  
Ob. Altmarkt 17.

**Bereins-Anzeiger**  
zur  
Schönheitsfeierlichkeiten  
**der Sozialdem. Partei.**  
Leipzigerstr. 102, Halle, am 18. Dez. 1900.  
Ferner für die dem Allgen. deutsch. Gewerkschafts-  
bunde angehörenden Gewerkschaften sowie der  
am dem Boden der Arbeiterbewegung stehenden  
politischen Vereine.

**Bollen.** 303. Jeden Montag nach dem 1.  
Jahre unsere Mitglieder-Versammlung  
statt.  
Der Vorstand.  
Der Verein der 303 Sonntag,  
den 18. Dez., abends 8 Uhr  
in der „Reichshausen“-Familienabend, 303  
wiltmann.  
Der Vorstand.  
**Gangerhausen.**



Hand und mehrfach wegen Diebstahls verurteilt ist, daß den Diebstahlserwerb in der Gasse demselben zu. Er wolle von einem gewissen Heub hieran erlaubte sein. Die wolle von dem beschuldigten Einbruch der Gasse Kriminalpolizei angezeigt, so daß das Unternehmen bereitet und Vollmer dabei teilgenommen werden konnte. Bestialität des Rindendiebstahls befrucht er seine Täterpflicht, trotzdem er im Ermittlungsverfahren vor Vollmer und Gericht nach demselben Verfahren abgelehnt habe. Vollmer hatte ein Brauchstück eines Rindes dem Jungen wie in Halle gezeigt und sich nach einer Abkündigung für das Vieh, das für sich selbst, erstanden. Er wollte das Vieh nach einem Unbekannten, dem angeblichen Täter, erhalten haben, hatte aber dem Jungen die Erklärung, daß er den Einbruch selbst ausgeführt hätte. Zwei der Heubler hätte er, nachdem es sich herausgestellt, daß sie nicht aus Gode seien, in die Gasse geschickt. Vollmer beschuldigt, nachzuweisen, daß er in der Diebstahlsnacht nicht in Halle, sondern in Halle gewesen sei, mißglückte. Das Gericht erachtete den Angeklagten aus dem Einbruchsverbrechen in der Halle für überführt und verurteilte ihn mit Rücksicht darauf, daß es sich um schweren Diebstahl im Rindendiebstahl-Rückfall handelte, zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. Der Amtsanwalt hatte eine Zuchthausstrafe beantragt.

**Wittendorf.** Der alte Poppi! In einer der Wägen in der Bahnhofstraße prangt dem Wanderer ein Schild entgegen mit der Aufschrift: „A. Metze, künftiger arbeitslos.“ A. D. Dieser „künftige“ wurde im vorigen Jahre von einer republikanischen Regierung penioniert. Der „aufgedrehte Monarchist“ scheint sich also nicht, wie mancher andere, den schönen Mamon aus den Händen der Republik entgegenzunehmen. Vor dem sonst so verachteten „Materialismus“ frucht also auch dieser stramme Herrschende Monarchist zu kneuge.

**Sarstedt.** Selbstmord. Ein von hier stammendes in Hörselrode bedienstetes Mädchen verübte Selbstmord. Es ließ sich von einem Güterzuge überfahren, verlor dabei einen Arm und erlitt so schwere Körperverletzungen, daß es im Krankenhaus verstarb. Das bedauernswerte junge Mädchen verließ seinen angusthaften Zustand infolge Verhaltungen seiner „Herrschaft“, die bei ihm ein der „Vereinschaft“ gehöriges Taschentuch gefunden hatte. Die vorübergegangenen Aktritte müssen demnach sehr „massiv“ gewesen sein, wenn deswegen ein Menschlein das Leben um sich wirft. Hier wäre eine eingehende Untersuchung sehr am Platze.

**Wittorf — Deligsh.**  
**Kommunistische Kampfesweise.**

In einer öffentlichen Verammlung, die von unserer Partei in Jöhendorf einberufen war, leisteten sich einige anwesende „Führer“ der kommunistischen Partei, das Verlangen, sich mit meiner Person ein wenig zu beschäftigen. Es wurde von mir ein Bild entrollt, was für ein hinterhältiger ausgeführter Junge ich eigentlich bin, hinter den Ohren liegen hat. Anstatt der Reichszentrale für Seimadmitt soll ich sein und entbilde mich nicht. Schriften gegen die K. P. D. gerichtet, zu verbreiten. Mir ist eine beratende Schrift, die ich von der Reichszentrale für Seimadmitt bekommen haben soll, unbekannt. Bekannt ist mir aber, daß Schriften von ehemaligen Genossen der Kommunisten vorhanden sind, und zwar in großer Zahl, mit denen man der K. P. D. viel mehr zu Leibe gehen kann. Ich für meinen Teil erkläre, daß es eigentlich unflau wäre, den Verlesungsprozess der K. P. D. zu führen. Derlei vollzieht sich nach der eingeladenen Taktik sowieso glatt und ohne Zwischenfall. Zur Verübung gewisser Leute will ich aber sagen, daß ich öfters Schriften von der Reichszentrale bekomme. Ich treue mich darüber, denn ich komme ich in den Besitz von Schriften, die mir nichts kosten, denn daß ich ein armes Luder bin, wird wohl nicht bestritten werden. Der Reichszentrale gegenüber bin ich zu nichts verpflichtet. Aber wenn man etwas unentgeltlich bekommen kann, so nimmt man es, so sein Willen bereichern zu können. Wenn ich mich nicht irre, sagte einmal der Kommunist Beder, „Wenn ich nichts zu essen habe, verlange ich es eben von denen, die es essen können.“ Deman, der verban es sich bei mir. Aber nicht nur allein in Leiblicher, sondern auch in geistiger Hinsicht. Bekomme ich nun natürlich mehr als ich brauchen kann, so läßt es nur ein Akt der Nächstenliebe, andere etwas davon abzugeben. Ich verleihe aber Ehrenwort, daß, wenn die kommunistische Zentrale mir Bücher unentgeltlich senden würde, ich diese nicht in den Ofen stecken, sondern erfrige ihnen wollte — Verdacht! Hermann Artime Wittorf.

**Jöhendorf.** Die K. P. D. marschiert. In unserer ehemaligen so starken Kommunisten-Domäne fand am vergangenen Mittwoch eine öffentliche Volksversammlung der K. P. D. statt. Der Genosse Kämpf, Bitterfeld, sprach über die Berufslösungen des Vormars. In vorrätigen Ausführungen stellte er die Kommunisten an den

Vormars, und bewies an der Hand eines unumkehrlichen Materials, die in den Märkten verübte Blutschuld der Kommunisten an der Arbeiterklasse. Seine Ausführungen wurden mit starkem Beifall von der stark besuchten Versammlung aufgenommen. — Zu der freien Aussprache hatten die Kommunisten alle ihre verfügbaren Kräfte und Kräfte aus Bitterfeld herangezogen. Der Kommunistenführer Sack, Mitglied des Zentralvorstandes der K. P. D., sowohl wie der Militärbeamlettmächtige a. D. Becker und die Geistesgrößen Berman und Brauer der K. P. D. mußten aufmarschieren, um dem Parteiführer Kampf der K. P. D. das Lebenslicht auszulassen. Außer dem Genossen Sack verurteilten die Bitterfelder, „Größen“ die Versammlung dadurch interessant zu gestalten, daß sie in unerhörter Weise die Führer der Bitterfelder Gewerkschaften beschimpften und durch den Dreck zogen. Es ist bezeichnend für die Kampfesweise der K. P. D., abweisende Genossen in dieser Form zu verunglimpfen. Von einem Herrn Sack, muß gesagt werden, daß er sich recht bemühte, als überzeugter Marxist (wie er sich nannte) die Ursachen des damaligen Märzputsches, auf die wirtschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen. Genosse Hermann Specht trat an Ausführungen der K. P. D.-Männer entgegen und gestellte in scharfen Worten treffend die Widersprüche der Bitterfelder Heiden während der Märzaktion. Seine Ausführungen trafen so hart, daß sich noch einmal alle oerwähnten Heiden auf ihn fügten (bühlich) und zu Lode zu reden verlusten. In persönlichen Schmährreden, und mit der Drohung, noch mit ihm abzurechnen, entlebten sie sich dieser Aufgabe. In seinem Schlusswort wies der Genosse Kämpf erst die Mäurke gegen die Führer der Gewerkschaften, bezogen die Arbeiterklasse zurück und gerpflachte dann die Ausführungen der einzelnen Gegenredner. Er bekräftigte dann Herrn Sack, daß wohl die wirtschaftlichen Verhältnisse die Handlungen der Menschen bedingen, daß das aber mit der Kampfesweise der Kommunisten und deren Vorgehen während des Märzputsches nichts zu tun habe. Er bewies ferner, daß die K. P. D. in Deutschland die einzige Arbeiterpartei ist, welche durch praktische Arbeit die Interessen der Arbeiterschaft wahrnimmt, und daß die K. P. D. überall marschiert. Den besten Beweis haben wir hier in Jöhendorf. Wo vor Jahresfrist kaum ein paar Mitglieder der K. P. D. vorhanden waren, ist heute ein fastlicher Ortsverein. In Jöhendorf marschiert die K. P. D., was schon die stark besuchte Verammlung bewies. Haben doch die Kommunisten bei ihren Verammlungen drei mal hintereinander keine fünf Mann zusammenbekommen. Mit einem Hinweis auf die Eintragung der Arbeiterpartei durch Eintritt in die K. P. D. beschloß die Versammlung der Genosse Kämpf seine Ausführungen. Gegen Wittendorf schloß der Vorsitzende, Genosse Kalf, die für uns sehr erfolgreiche Verammlung. Verschiedene Aufnahmen kennzeichneten den äußeren Erfolg.

**Jörbis.** Ostklassie D! Das Dangen und Bangen der hiesigen Beamten, besonders der unteren und mittleren Beamten, die unter Teuerung am meisten zu leiden haben, um eine endliche gerechte Einstufung Jörbis hatte in den letzten Tagen seinen Höhepunkt erreicht. Nachdem bereits aus Mitteilungen des Provinzialratells des K. P. D. in Magdeburg bekannt, daß der Regierungsmann die Eingemietung Jörbis in die Ostklassie D verweigert und immerhin die Sofornung bestand, bei den folgenden Schlußverhandlungen noch einen Schritt weiter zu kommen, schien eine am Montag durch die gesamte Provinz laufende Nachricht über die im Ministeriumsbeirat Merburg höhergestellten Orte, unter denen sich der Name Jörbis nicht befand, allen Hoffnungen ein jähes Ende zu machen. Am der bereitwilligen Anerkennung der gesamten Beamtenklasse, die trotz jahrelanger fortgesetzter Engpässe und Proteste noch immer nach Klasse D entbunden wird und beiläufigweise unter denselben Teuerungsverhältnissen wie die Nachbarn Bitterfeld (Klasse B) zu leiden hat, zu wehren, wurde seitens des Ortsvorstandes des K. P. B. telegraphischer Beistand von Magdeburg erioriert. Danach steht noch wie vor fest, daß Jörbis mindestens nach Klasse D austrücken wird.

**Wittorf.**

Verammlung der K. P. D. in Wittorf. Die Verammlung der K. P. D. in Wittorf am Sonntag den 1. Dezember 1912, hielt seine Tagesversammlung, zu der etwa 200 Mitglieder erschienen waren, bei Muths ab. Nach einigen gefälligen Reden wurden 15 neue Kameraden und 13 Hinterbliebene aufgenommen. Der Vorsitzende erläuterte seinen Bericht über eine kürzlich in Dessau stattgefundene Konferenz der Reichsbundfunktionäre, in der u. a. über die letzten Verhandlungen und Reuerungen auf dem Gebiete der Kriegsvorfürsorge, über Behinderungen und Forderungen der Kriegshinterbliebenen, über Organisationsangelegenheiten u. w. gesprochen ist. In der sich anschließenden sehr regen Aussprache wurde ganz besonders die letzten Verhandlungen in der Rentenverlegung einer scharfen Kritik unterzogen. Gerner wird vor der Kapitalabfindung gewarnt, die bei dem

Leuten niedrigen Gehalts eine gewisse Besserung der Einkommen Kriegsvorfürsorge bewirkt. Unabwendbar ist aber die trotzige Lage unserer 100-prozentigen erwerbsunfähigen Kriegsvorfürsorge, die ein eingehendes Studium — der Sache anseher Kriegsvorfürsorge für Kriegsvorfürsorge Kamerad D. E. I. erzielte einen warmen Appell an die Organisation, die Kriegsvorfürsorge durch intensives Wirken zu unterstützen. Kamerad Schmidt wies an Hand von treffenden Beispielen nach, weshalb ein gewaltiger Unterschied zwischen Theorie und Praxis bei der Handhabung des Kriegsvorfürsorgegesetzes besteht. Die Kriegsvorfürsorge nach der Verarmung davon Kenntnis, daß unsere Kriegsvorfürsorge nur ein ein besonderes Besatzungszimmer enthält. Es waren einfach unheilbare Zustände, daß dabei besonders die Hinterbliebenen der internen Familienangelegenheiten vor einer Anzahl Zufällen vorbringen müßten. Eine 1909 ausgesprochene politische Partei „Sonderbeihilfe der Kampfverfögelle“. Dem Kreise Wittorf wurden 115 000 M. zur Verteilung an bedürftige Kriegsvorfürsorge überlassen. Wenn es irgend möglich ist, soll diese Beihilfe nach vor Bezeichnung zur Auszahlung gelangen. Mit Entzählung nahm die Verarmung von einer Verlegung des Kriegsvorfürsorgeamministers Kenntnis, nach der der Teuerungszusatz mit Wirkung vom 1. August d. J. wieder aufgehoben worden ist. Vom 1. Januar wird dieser Teuerungszusatz nur noch an Schwebelassen und Hinterbliebenen gezahlt, die nicht im Erwerbsleben stehen. Ein Zeichen von dem „Dant des Kameraden“. Die finanzielle Beihilfe für Kriegsvorfürsorge in Wittorf hat wieder zwei freigestellen für den Kreis Wittorf zu vergeben. Von verschiedenen Seiten wird lebhaftes Lager über diese Beihilfe geführt. Eine Wittorfer Beihilfe ist vollständig verfallen, eine andere ohne Rücksicht auf den Wittorfer Beihilfe zurückgelassen. Man hofft, daß sich die Zustände hier gebessert haben. Der Beschluß des diesjährigen Bundeskongresses wird der Beitrag für den Reichsbund vom 1. Januar ab von 2 auf 3 M. monatlich erhöht. Da Kamerad Baderich sein Amt als 1. Schriftführer niedertrete, wurde an dessen Stelle Kamerad Borsdorf einstimmig gewählt.

**Torgau — Liebenwerda — Schweinitz.**  
**Kriegsvorfürsorge in Torgau.**

Wie wir schon in unserer geliebten Nummer berichtet, fand am Montag eine — schon am 1. Oktober verfallene — Sitzung der Abgeordneten des Torgauer Reichsbundes statt. Die Verlesung mußte wegen der heftigen Landratswahl unterbrochen werden, die in Torgau am 1. Januar abgehalten wird. Die Beschlüsse der Bauernbundes, Kreisaußenoberektor Gramp, mit 12 von 24 Stimmen vorgeschlagen wurde. Die übrigen Stimmen fielen auf den „Kommunisten“ Kandidat Gultow Menzel und den kommunistischen Kandidat Dr. Drem. Die Manipulationen des Bauernbundes welche während der Wahl vorgenommen wurden, werden die jetzt in Torgau bestehende, als der Kandidat der „Sache“, würdigen Landrat haben. Den Monarchisten Dr. Gerdede ließ man ihnen, trotz der Inflationen, nicht ab so haben sie wenigstens mit Herrn Gramp keinen — Geist geriet.

Auf der Tagesordnung der Sitzung sind folgende Punkte enthalten: Um der Arbeitslosigkeit zu wehren wird der Chausseebau Torgau — Verban rechts vom Brückentopf genehmigt. Die Kosten betragen 1/2 Million. Die Arbeiten sind bereits vergeben. Die Kulturbeihilfe nach dem Reichsgesetz wird genehmigt, desgl. die Steuer für die Konfessionsteilung für das Schanfgewerbe. Bei der Hundsteuer konnte man eben, daß die Bauern für Steuerzahler nicht zu haben sind, denn sie wollten ihre Hunde befreit haben, aber nur mit einem ganz niedrigen Satz befreit werden. Die Befreiung wurde nach langer Debatte angenommen. Rücknahme werden von 5 auf 10 Mark erhöht. Bei der Jagdsteuer beantragte Herr Schröder, daß nicht nur die Pächter, sondern auch die Besitzer einer Jagd zur Steuer heranzuziehen sind. Da dieser Antrag eine Mehrheit fand, wurde der Kreisaußenoberektor, ein solches Steuerprogramm zur nächsten Kreisversammlung auszuarbeiten. Außerdem anzuführen einige Wägen von Kreisvorständen und desgl., wobei die Rechte die Hinte erdrückte. Im Schluß verurteilte der Abg. Ferkel ein eine Kundgebung für Dr. Gerdede zu initiieren. Er rüchete aber glatt ab, denn nur die Mitglieder vom Bauernbund erhoben sich. Von seinen der Kommunisten wurde nach der Antrag eingeklagt, für die Familien der politischen Gefangenen, welche sich in großer Not befinden, eine Unterstützung, in Höhe der Erwerbslosentzählung zuzulassen. Der Vorsitzende betonte, daß auch die Familien nur als Minderbemittelte behandelt werden können. Ausnahmen dürfen nicht gemacht werden, da dies sonst böses Blut erzeuge. Im übrigen ließe die Gemeinden und Städte verpflichten, diese Familien zu unterstützen. Die Tagesordnung wurden um 10 Prozen erhöht. Auf Antrag der K. P. D. soll bis zum nächsten Kreisitag eine Fortlage ausgearbeitet werden, monach die Diäten nach staatlichen Verhältnissen zu zahlen sind. Die Kommunisten lehnten die Steuer ab, aber für Erhöhung der Diäten traten sie ein! Woher soll der Kreis seine Gekommen nehmen um Diäten für die Abgeordneten zu zahlen, wenn er keine Einnahmen hat?

Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet!



**Das Haus der billigen Preise**

**Kleiderstoffe** für den **Weihnachtstisch.**

|                                       |                  |   |                  |
|---------------------------------------|------------------|---|------------------|
| Kleiderstoffe schwarz-weiss kariert   | 19 <sup>75</sup> | Kleider-Cheviots Halbwolle, in allen Farben     | 34 <sup>50</sup> |
| Kinder-Schotten moderne Karos         | 28 <sup>75</sup> | Kleider-Cheviots griffige Qualität, alle Farben | 58 <sup>50</sup> |
| Blusenflanelle helle moderne Streifen | 15 <sup>75</sup> | Kleider-Serge Reine Wolle, in allen Farben      | 69 <sup>50</sup> |

Geschenk-Kartons in allen Grössen vorrätig.

**Alex. Mich. Halle**

HALLE + MARKTPLATZ + ECKE KLEINSCHMIEDEN



